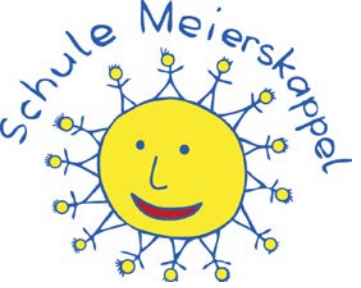
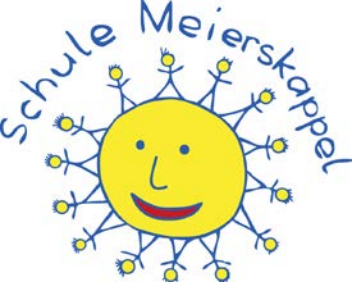


Informationsabend
Altersdurchmischtes Lernen (AdL)
8. April 2014



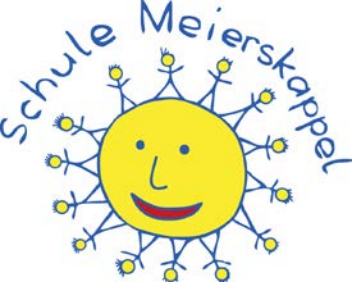
Speisekarte AdL?





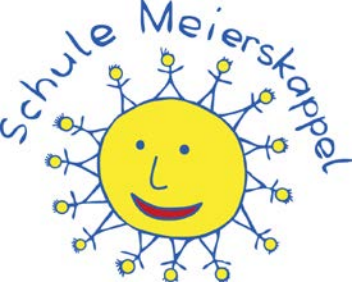
Traktanden

- Gründe, die zu AdL geführt haben
- Kinderzahlen: Die Situation in Meierskappel
- Formen von AdL
- Organisation von AdL an der Schule Meierskappel
- AdL: Benefits und kritische Aspekte
- Unterrichtsbeispiele und Erfahrungsberichte
- Unterstützung / Weiterbildung der Lehrpersonen
- Informationen zur Klasseneinteilung
- Fragen



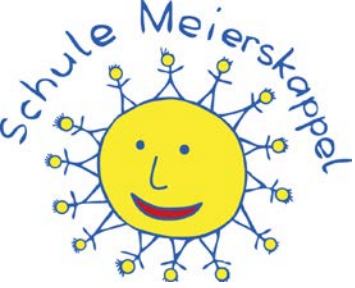
Gründe für den AdL-Entscheid

- Überbestand in der 1. Primar 14/15
- Überbestand in der 1. und 2. Primar 15/16
- Die DVS bewilligt aufgrund der Vorgeschichte in Meierskappel keinen Überbestand mehr.
- Die DVS bewilligt einen Überbestand nur, wenn für das darauffolgende Jahr eine Lösung absehbar ist.



Gründe für den AdL-Entscheid

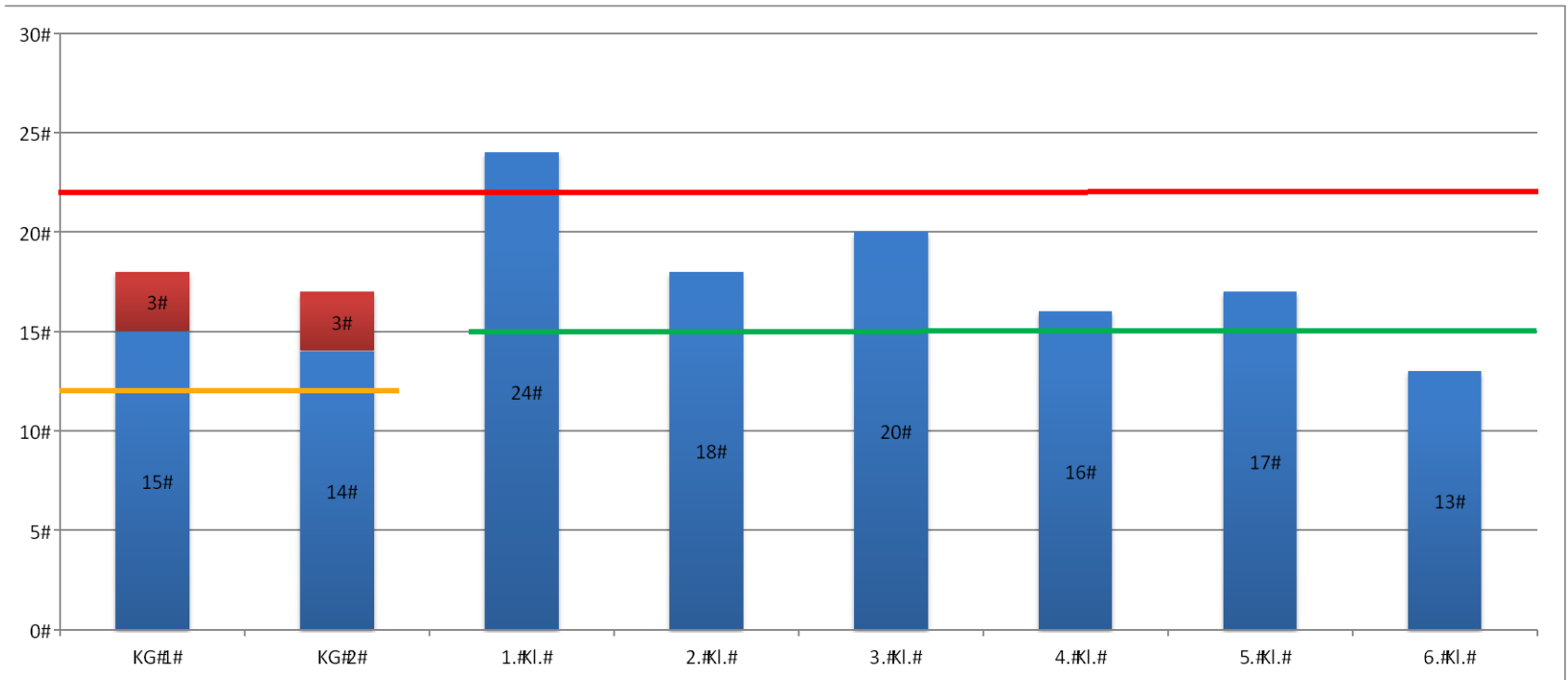
- Die Gemeinde bewilligt keine zusätzliche 1. Primarabteilung
- Es fehlt der Schulraum, um eine zusätzliche Abteilung eröffnen zu können
- AdL vertieft den Gedanken der integrativen Förderung



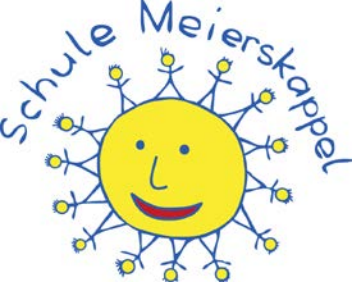
Schülerzahlen 14/15

SJ 14/15 - Regelklassen: 6 Repetenten/innen im KG, inkl zweijähriger KG (40% Anmeldungen)

KG 1	KG 2	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
15	14	24	18	20	16	17	13
3	3						



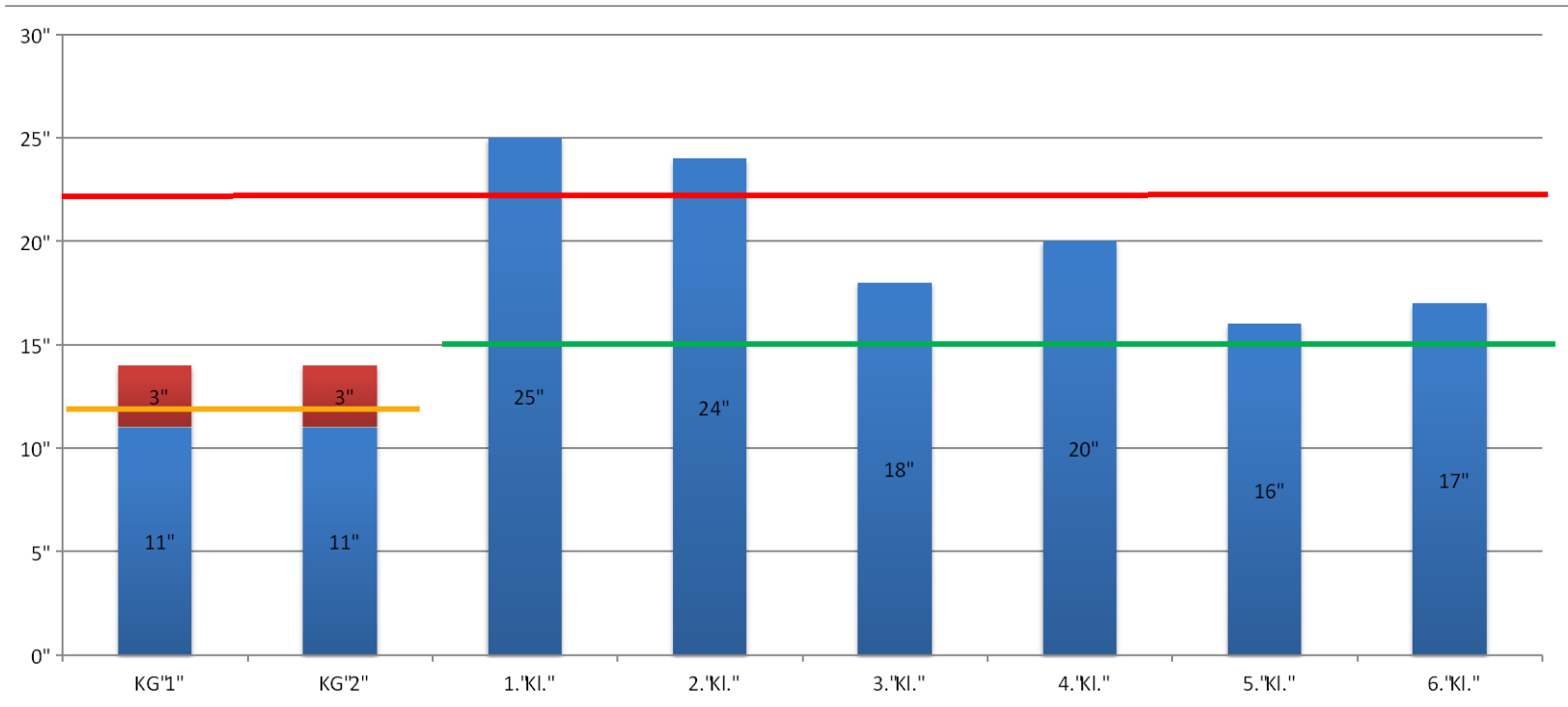
- Maximale Schülerzahl bei IF Schulen (22 Kinder)
- Minimale Schülerzahl Primarschule (15 Kinder)
- Minimale Schülerzahl Kindergarten (12 Kinder)



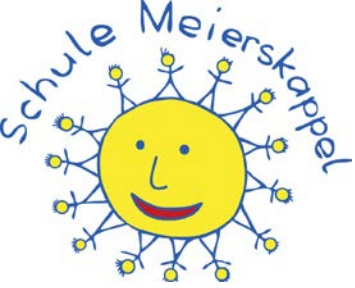
Schülerzahlen 15/16

SJ 15/16 - Regelklassen: 4 Repetenten/innen im KG (= Annahme), inkl. zweijähriger KG (40% Anmeldungen)

KG 1	KG 2	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
11	11	25	24	18	20	16	17
3	3						



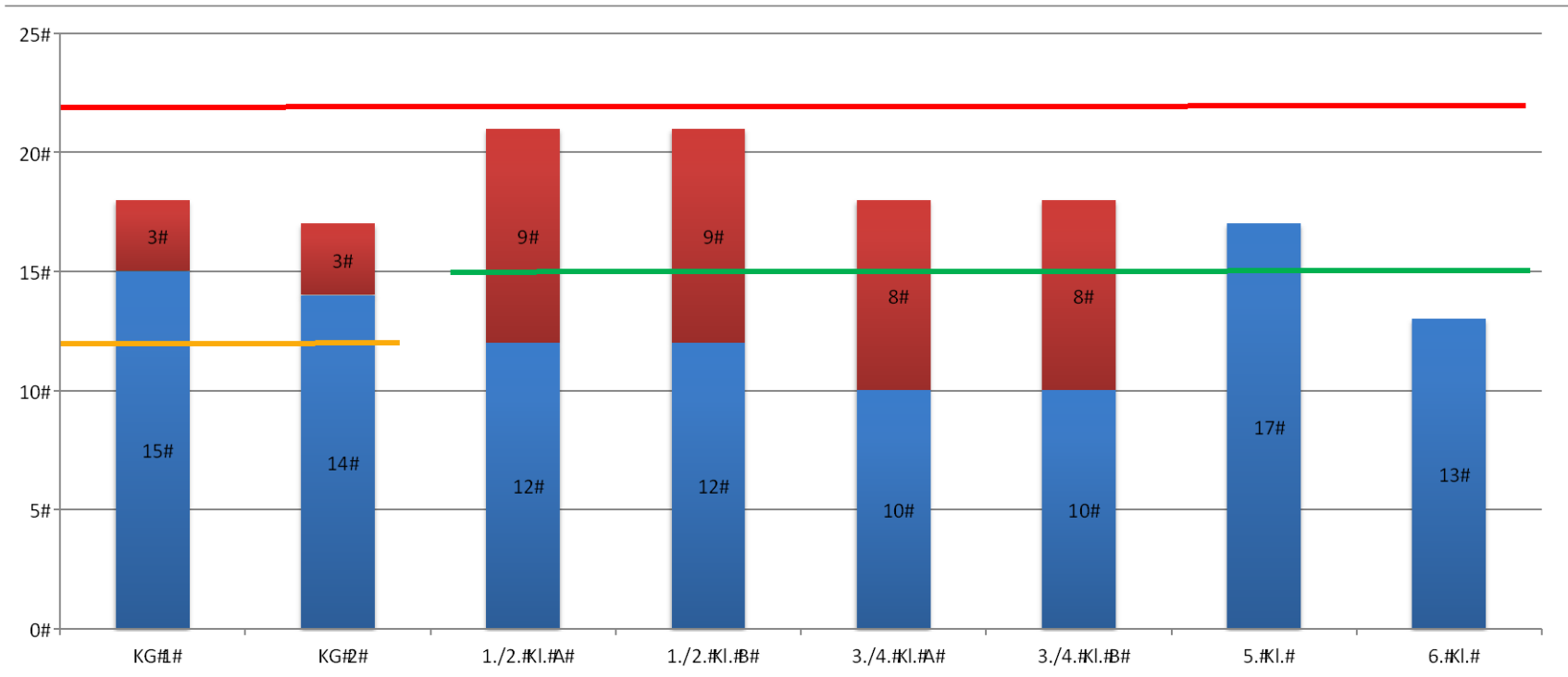
- Maximale Schülerzahl bei IF Schulen (22 Kinder)
- Minimale Schülerzahl Primarschule (15 Kinder)
- Minimale Schülerzahl Kindergarten (12 Kinder)



Schülerzahlen 14/15 mit AdL

SJ 14/15 - AdL: 6 Repetenten/innen im KG, inkl. zweijähriger KG (40% Anmeldungen)

KG 1	KG 2	1./2. Kl. A	1./2. Kl. B	3./4. Kl. A	3./4. Kl. B	5. Kl.	6. Kl.
15	14	12	12	10	10	17	13
3	3	9	9	8	8		

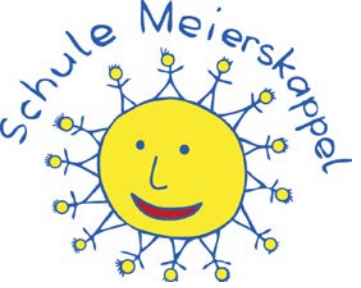


- Maximale Schülerzahl bei IF Schulen (22 Kinder)
- Minimale Schülerzahl Primarschule (15 Kinder)
- Minimale Schülerzahl Kindergarten (12 Kinder)



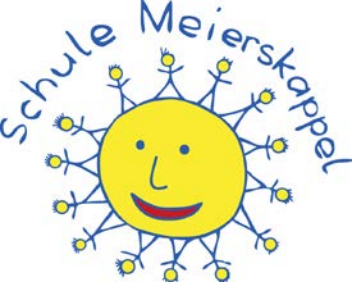
Formen von AdL

4. -6. Kl.	4. - 6. Kl.	4. - 6. Kl.
1. - 3. Kl.	1. - 3. Kl.	1. - 3. Kl.
Kindergarten		



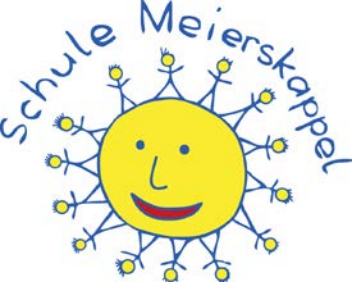
Formen von AdL

6. Kl.	5./6. Kl.	3. – 6. Kl.
5. Kl.		
4. Kl.	3./4. Kl.	
3. Kl.		
Basisstufe		



Organisation von AdL an der Schule Meierskappel

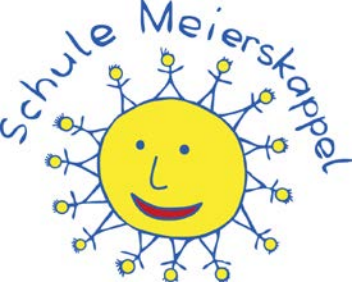
1. Klasse	UST	1./2. Klasse	1./2. Klasse
2. Klasse			
3. Klasse	MST 1	3./4. Klasse	3./4. Klasse
4. Klasse			
5. Klasse	MST 2	5./6. Klasse	5./6. Klasse
6. Klasse			



Organisation von AdL an der Schule Meierskappel

MUSTER – STUNDENPLAN ADL 3./4.KLASSE

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15	3./4.	Sport	3. HK / 4. E	TG	3./4. IF
09.05	3./4. IF	Sport	3. HK / 4. E	TG	3./4. IF
10.10	3./4. IF	3./4.	3. E / 4. HK	3./4.	3./4.
11.00	3./4.	3./4. TT	3. E / 4. HK	3./4.	3./4.
13.45	3. HK / 4. E	3./4.		Sport	
14.35	3. E / 4. HK	3./4.		3./4.	
15.30		Reli R 14-tägl		Reli K 14-tägl	



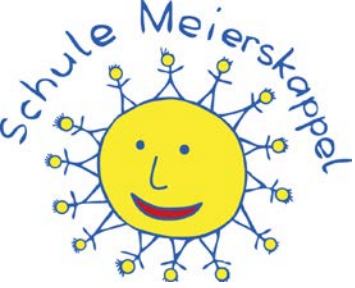
AdL als Schulform, die mit Vielfalt ressourcenorientiert umgeht

Die Volksschule muss einen bewussten und konstruktiven Umgang mit der Vielfalt innerhalb der Schulklassen entwickeln.

Eine Möglichkeit ist das altersgemischte Lernen.

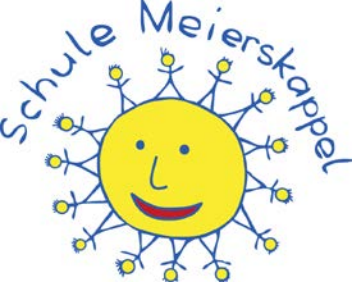
Altersgemischte Klassen bieten dafür eine organisatorische Grundlage.

(LCH-Subkommission „Altersgemischtes Lernen“)



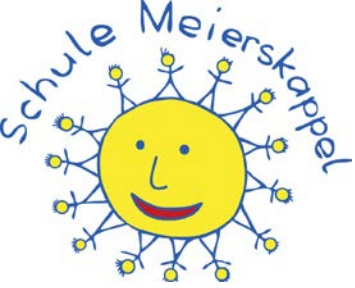
AdL wird positiv gewertet, weil...

- ein „mit- und voneinander“ sowie ein „vor- und rückgreifendes“ Lernen ermöglicht wird;
- die Lernkultur tradiert werden kann;
- sich die Kinder im Verlaufe der Schulzeit in verschiedenen sozialen Stellungen erleben;
- soziale Fähigkeiten wie Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft gelebt und geübt werden;
- die Fixierung auf einen (fiktiven) Klassendurchschnitt vermindert wird.



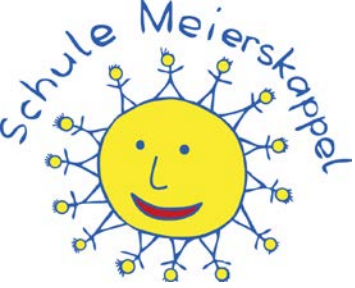
Gegenüberstellung von Jahrgangsklassen und AdL

- Ein "Jahrgang"
- Ein Programm (mit IF-Differenzierungs- resp. Individualisierungsmöglichkeit)
- Eigenständiges Vorbereiten der Lehrperson
- Zwei "Jahrgänge"
- Drei bis vier Leistungsniveaus pro AdL-Klasse
- Vorbereitungsteams



Benefits durch die Einführung von AdL

- **Ausgleich der Klassengrößen**
- Unterschiede sind offensichtlich
- Kinder wachsen in Gemeinschaft hinein
- Selbstständigkeit und Mitverantwortung wird erhöht
- Lernumgebungen mit vielfältigem und klassenübergreifendem Material
- Zusammenarbeit in Unterrichtsteams
- klassenübergreifende Lerngruppen



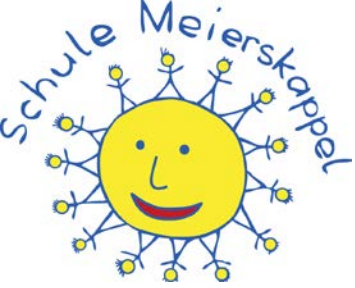
Kritische Aspekte bei der Einführung von AdL

Mögliche Nachteile:

- Vergrößerung der Leistungsunterschiede
- Erschwerung von Unterrichtsphasen mit der Gesamtklasse
- Zunahme des Arbeitsaufwandes für die Unterrichtsvorbereitung

Proaktive Massnahmen:

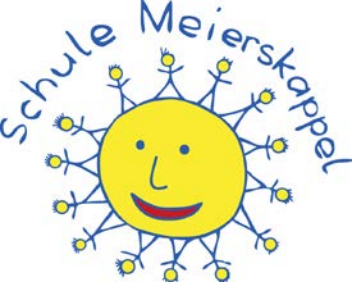
- Weniger Frontalunterricht, Niveauunterricht führt zu mehr Ruhe
- Differenzierende Unterrichtsformen
- Einsatz von Planarbeit
- Intensivierung von Zusammenarbeitsformen



Kritische Aspekte bei der Einführung von AdL

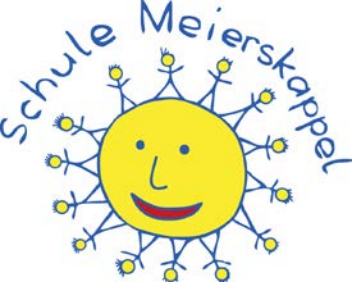
„Sollten Lehrpersonen in altersgemischten Klassen in der gewohnten lehrzentrierten Weise unterrichten, dann kommt es gar nicht zu einem ‚mit- und voneinander‘ Lernen und folgerichtig können dann die vermuteten Effekte dieser Lernform (AdL) auch nicht sichtbar werden.“

(Brügelmann, 2002)



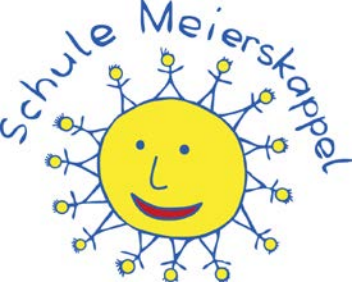
Unterrichtsbeispiele und Erfahrungsberichte

- Aspekte des Unterrichtes mit AdL
(Barbara Brun und Alexa Malits)
- Erfahrungsberichte aus Geuensee
(Arlette Heinisch, Margrit Wüthrich, Petra Albisser)



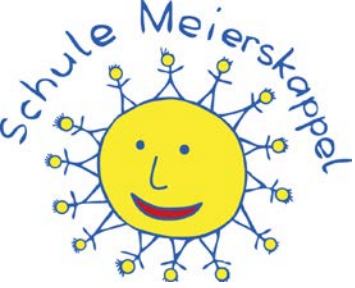
Unterstützung der Lehrpersonen

- Schulinterne Weiterbildung:
Begleitung der Lehrpersonen durch externe, in AdL sehr erfahrene Beraterinnen/Lehrpersonen:
 - Barbara Brun (1./2. Klasse)
 - Alexa Malits (3./4. Klasse)
- Regelmässige Treffen zwecks Beratung und Austausch von Erfahrungen und Materialien im Team und mit den Beraterinnen.
- Hospitation in AdL Schulen



Unterstützung der Lehrpersonen

- Kantonale Weiterbildungskurse zur Thematik AdL
- Arbeitsgruppe, die das Tempo und die Weiterbildungsinhalte mitbestimmt
- Schaffung eines gemeinsamen AdL Raumes mit Materialien
- Materialienaustausch mit Partnerschulen
- Zeit für Vorbereitungen

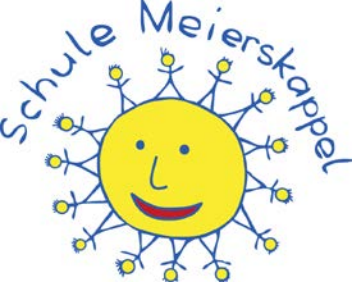


Informationen zur Klasseneinteilungen

Ziel:

Wir wollen möglichst ausgeglichene Klassen bilden

- Sachkompetenz
- Sozialkompetenz
- Selbstkompetenz
- Kinder mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf
- Klassengrösse



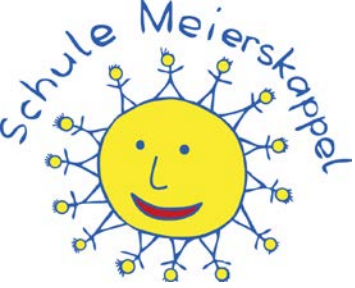
Informationen zur Klasseneinteilungen

- Kinder durften 3 Gspändli angeben.
Nach Möglichkeit wird mindestens ein Wunschgspänli in der Gruppe sein.
- Weitere Wünsche können in der Regel nicht berücksichtigt werden, weil sonst eine Einteilung nicht mehr umsetzbar ist.



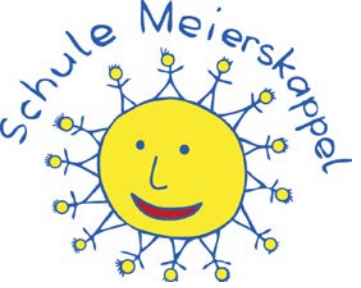
Fragen

- Klärung der noch offenen und vorgängig eingereichten Fragen



Perspektive

- Gewinnen Sie Einblick bei Schulbesuchstagen (z.B. 15. Sept. 2014)
- Erfreuliche oder problematische Entwicklungen bitte der Schulleitung melden.
- Laufende Prozessinformationen in der Gemeindeinformation



Nutzung von Ressourcen!

It doesn't matter how many resources you have.



If you don't know how to use them,
it will never be enough.